

Aus Diskussionen auf den Bezirksleitungssitzungen

40. Lebensjahr überschritten. Daraus ergibt sich auch die Aufgabenstellung, die Parteiorganisation bis zum Jahre 1970 zu vergrößern und insbesondere den Anteil der Parteimitglieder in den Bereichen Technologische Entwicklung und Betriebsmittelbau zu erhöhen.

Eine weitere Aufgabe besteht in der Aus- und Weiterbildung der Technologen sowohl in den Grundfragen des Marxismus-Leninismus als auch in Kenntnissen der modernen technologischen Verfahren. Gleichzeitig ist der Anteil der Hoch- und Fachschulkader von gegenwärtig etwa 20 Prozent auf mindestens 50 Prozent zu erhöhen. Vollkommen ungenügend ist der Anteil der Technologen im Bereich der technologischen Forschung und Entwicklung. Die Zielstellung, die die Parteileitung erarbeitet, verlangt, daß bis zum Jahre 1970 mindestens 50 Prozent aller Technologen auf diesem Gebiet arbeiten sollen.

Um aber auch bei allen Werktätigen das technologische und perspektivische Denken zu fördern, hat die BPO die öffentliche Verteidigung von Rationalisierungsprojekten vor dem Kreis der Werktätigen durchgesetzt, die an diesen neuen Arbeitsplätzen arbeiten werden. Durch die Erziehungsarbeit der Partei wird bei den Werktätigen das Informationsbedürfnis, das Verlangen nach genauem Kenntnissen darüber, wie sich ihr Arbeitsplatz, ihre Abteilung und der gesamte Betrieb entwickeln wird, immer stärker. Das kommt gerade darin zum Ausdruck, daß in den letzten Wochen immer mehr Werktätige an den Diskussionen teilnehmen, die von unseren Schrittmachern wie Jürgen Lunze, Ilse Lachmann, Brigitte Gürtler, Jutta Borgon, Dr. Mansfeld und anderen ausgelöst wurden.

Die ersten durchgeführten Verteidigungen waren eine gute Lektion für die Leiter und Technologen, die nun sehen konnten, mit welcher Begeisterung, Freude und Sachkenntnis die Arbeiterinnen an die Lösung technologischer Aufgaben herangehen.

In der öffentlichen Verteidigung des Rationalisierungsprojektes elektronischer Tischrechner Steckerheiten wurden gleichzeitig neue Arbeitsplätze vorgeführt. Jeder Beschäftigte konnte probieren, konnte Platz nehmen und versuchen wie es sich an einem solchen neuen Arbeitsplatz arbeiten läßt. Noch während der Verteidigung gab es Verbesserungsvorschläge. Die Lehre besteht darin: Nur durch die frühzeitige Einbeziehung und Mitarbeit der Werktätigen sind hohe technologische Ziele zu verwirklichen. Es wurde sichtbar, daß auf diese Weise das technologische Denken der Werktätigen angeregt und erweitert wird. Es wurde sichtbar, daß durch diese Mitarbeit die Leiter zu qualifizierteren Entscheidungen kommen, sich die sozialistische Demokratie weiterentwickelt und ein höher ökonomischer Nutzen erzielt wird.

Auch die Durchführung technologischer Streitgespräche bei der Vorführung neuer technologischer Verfahren hat sich bewährt. Das kommt zum Ausdruck in der Brigade Elektronik z. E bei der Beratung über die Anwendung der teilweise automatischen Rückverdrahtung des Schwenkrahmens. Die Parteileitung schätzt ein, daß wir dabei erst am Anfang stehen.

(Aus der Diskussionsrede des Genossen Lippold, Parteisekretär im VEB Rafena, auf der Bezirksleitungssitzung Dresden)



Die Werktätigen des VEB Rafena-Werke Radeberg haben den Beginn der Serienproduktion von Datenverarbeitungsmaschinen sorgfältig vorbereitet.

Ingenieur Peter Lindner (Foto) nimmt am Steuerpult des „Rafatron 300“ eine Funktionsprüfung vor.

Foto: Zentralbild